

# Fest Maria Witwenschaft, Patronin der Witwen

Kalendertag: 12. April / Votivmesse

Liturgische Farbe: violett

---

## Eingangsgebet (1. Tim. 5, 3;5)

Ehre die Witwen, die es wirklich sind! Eine Witwe, die in wahrer Witwenschaft einsam wurde, setzt ihr Vertrauen auf Gott und verharrt in Fürbitten und Gebeten bei Tag und Nacht. Ehre sei dem Vater.

## Bittgebet

Barmherzige Mutter aller Menschenkinder! Meine Seele ist in Trauer versenkt. Du hast mein Liebster/meine Liebste zu Dir gerufen. Zu wem soll ich meine Zuflucht nehmen als zu Dir? Patronin der Witwen und Waisen, bewahre mich vor zügelloser Angst und Sorge für mich und die Meinen. Gib mir Vertrauen zu deiner göttlichen Mutterliebe, auch wenn ich sie manchmal nicht verstehe. Du hast durch den Tod meines teuren Gatten / meiner teuren Gattin das stärkste Band gelöst, das mich an diese Erde fesselte. Mache mich frei von aller Anhänglichkeit ans Irdische. Hilf mir, dass ich den heiligen, unerforschlichen Willen Gottes anbede und liebe. Bewahre meinen Leib und meine Seele rein. Lindere meine Trauer, verkläre sie durch die christliche Hoffnung, lass mich in christlicher Liebe meine Opfer und meinen Schmerz verbinden mit dem Opfer deines göttlichen Sohnes und mit deinem Opfer als der Heilige Joseph von Dir nach langem Zusammenleben verschied. Barmherzige Mutter MARIA, gib meinem/r heimgegangene(n) Gatten/Gattin die ewige Ruhe und den Frieden der himmlischen Heimat. Das ewige Licht leuchte ihm/ihr! Gib mir Vertrauen und Kraft im Aufblick zur ewigen Heimat und im Glauben an deine unendliche Liebe, bis auch ich den Kreuzweg des Lebens vollende, wann Du willst, wie Du willst und wo Du willst. Lass mich alle meine Lieben wieder finden an deinem Thron, bei Dir, o Göttliche Maria. Deiner mütterlichen Liebe und deiner mächtigen Fürbitte übergebe ich alle meine Lieben.

## Lesung (aus dem Engelsbuch Tagesengel vom 12. April)

Da steht ein Engel; er trägt ein blaues Kleid, das in den Falten ganz tiefdunkel ist wie eine Sommernacht; darüber hat er einen weissen Mantel, der ihm locker wie eine Kapuze über den Kopf geht. Er hat die linke Hand erhoben, als ob er ein Instrument spielen wollte, und an jedem der nach innen gebogenen Fingern hat er Glocken, die er mit dem Finger der rechten Hand berührt, Es sind ganz neue, seltsame Töne, «ein neues Lied», das dem Herrn gespielt wird. Der Engel ist **Sankt Heli**, er kommt aus dem IX. Chor und ist Engel Mariens, er stand neben jenem Engel, den Gott als Engel der Liebe an sein Herz hob. Er steht neben dem Engel der Verborgenheit. Sankt Heli **trägt die Witwenschaft Mariens, er ist der Engel der Einsamkeit Mariens nach dem Tod des heiligen Josephs**. Die Witwenschaft Mariens und die ihr vom Dreieinigen Gott auferlegte Verlassenheit ist völlig zweierlei. Die eine ist die Einsamkeit, die andere ist Verlassenheit. Die Einsamkeit Mariens nach dem Tode Sankt Josephs, ihres Beschützers und des Hauptes und Erhalters der Heiligen Familie ist wie eine Glocke über eine weite Heidenfläche, die an allen Seiten an den Himmel anstösst und über die der Glockenton schwingt, ganz allein. Es liegt in der Einsamkeit Mariens eine grosse

Ruhe und Heiligkeit, der weite Wellenschlag der göttlichen Ruhe der Heiligsten Dreifaltigkeit. Es ist das Eins-allein-Sein in dem grossen Einen, das zum völligen, restlosen Einssein führt in der Ewigkeit. Die Witwenschaft Mariens ist uns ein heiliges Vorbild der Gottgewollten und in Gott eingebetteten Einsamkeit. Darum trägt der Engel diese wunderbaren Glocken, die einen ganz andern Klang haben als sonst Glocken: sie klingen so, als fänden sie nirgends mehr Widerhall ausser in der Ewigkeit, und nur in Gott. Sie sind voll Sehnsucht, aber voll neuer, Göttlicher Sehnsucht weit über die Grenzen der Erde hinaus. Das ist nicht Sehnsucht, welche die Welt aus Resignation, aus Leid oder aus Unkenntnis ablehnt, sondern eine, welche die ganze Welt als Garbe mitnimmt. Und ist nicht jede Seele, welche Gott als Acker umgepflügt hat und durch seine Liebe eingeerntet und für die Welt ausgelöscht hat, Witwe für die Welt, Witwe, die keine irdische Liebe und Sehnsucht mehr kennt, die nach dem Willen Gottes so bleibt in Ewigkeit? Dank sei Jesus und Maria.

### **Lobpreisgebet (nach Spr. 31,9)**

Denn ich errettete den Armen, der da schrie, und die Witwe, die keinen Helfer hatte. Der Segen der Verlassenen kam über mich, und ich erfreute das Herz der Witwe.

### **Allelujavers (nach Ps. 68, 5-6)**

Alleluja, alleluja. Singet MARIA, lobsinget ihrem Namen!  
Macht Bahn jener allmächtigen Frau, die auf den Wolken einherfährt;  
Sie ist die einzige Göttin im Universum. Freuet euch vor Ihr!  
Eine Mutter der Waisen und eine Helferin der Witwen  
ist die göttliche Mutter in ihrer heiligen Wohnung, alleluja.

### **Tractus in der Fastenzeit (Ps. 102,10)**

Herr, handle nicht an uns nach unseren Sünden und vergilt uns nicht nach unseren Missetaten. (Ps. 78, 8-9) O Herr, gedenk nicht unserer alten Missetaten, lass eilends Dein Erbarmen uns entgegenkommen; denn bitterarm sind wir geworden. (Hier knien alle nieder.) Hilf uns, o Gott, Du unser Heil; Herr, um der Ehre Deines Namens willen mach uns frei; mit unseren Sünden übe Nachsicht wegen Deines Namens.

### **Sühne- und Festzeitgebet**

#### **Verherrlichungsgebet**

Gedenke, o gütigste Jungfrau MARIA, es sei noch nie erhört worden, dass jemand, der zu Dir seine Zuflucht nahm, deinen Beistand anrief und um deine Fürbitte flehte, von Dir verlassen worden sei. Von diesem Vertrauen beseelt, nehme ich meine Zuflucht zu Dir, o Jungfrau der Jungfrauen und meine Mutter! Zu Dir komme ich, vor Dir stehe ich als sündiger Mensch. O Mutter des Ewigen Wortes, verschmähe meine Bitte nicht, sondern höre sie gnädig an und erhöere mich! Gloria! Hosanna! Alleluja.

## **Triumphgebet**

Sei gelobt, Dreifaltiger Gott, im grössten Werk Deiner Barmherzigkeit: die wirkliche Grösse Deiner seraphinisch-geliebten, Göttlichen Tochter, Mutter und Braut Maria der Menschheit zu offenbaren, und Sie mit Deiner Allmacht zu krönen, mit der Dreifaltigkeitskrone. Gloria! Alleluja! Hosianna!

## **Evangelium (Lk. 21, 1- 4)**

Als Er den Blick erhob, sah Er, wie die Reichen ihre Gaben in den Opferstock legten, und sah auch eine arme Witwe, wie sie zwei Scherflein hineinwarf. Da sprach Er: «Wahrlich, ich sage euch, diese arme Witwe hat mehr hineingelegt als alle; denn alle andern haben etwas aus ihrem Überfluss für die Opfertgaben an Gott gegeben, sie aber hat aus ihrer Armut alles hergegeben, was sie zum Leben hatte.» Lob sei Jesus und Maria.



**Bild nach Lukas 7, 11-17: Jesus erweckt den toten Sohn einer Witwe zu neuem Leben**

## **Opfergebet (Jak. 1, 27)**

Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott, dem Vater, ist der: die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen und sich selbst von der Welt unbefleckt halten.

## **Gabengebet**

Ewiger Vater Jahwe, schau auf die heilige Witwenschaft deiner Göttlichen Tochter MARIA. Ihre still ertragene Einsamkeit komme allen Witwen zu, die im Kummer und Leid ihr Leben fristen. Die Opfertaten der beiden göttlichen Lämmer rufe deine Barmherzigkeit auf diese verlassenen Frauen und Männer und stärke sie auf ihrem persönlichen Kreuzweg mit den himmlischen Gnaden. Durch Jesus und Maria.

## **Das grosse Dank- und Bittgebet**

Es ist in Wahrheit würdig und recht, billig und heilsam, Dir immer und überall dankzusagen, Heiliger Herr, Allmächtiger Vater, Ewiger Gott. Deine anbetungswürdige Tochter MARIA ist in der Gestalt unseres sterblichen Fleisches erschienen und hat uns durch Ihr miterlösendes Leiden Deine unermessliche Barmherzigkeit erworben. Gib, dass wir allzeit Dich und **MARIA, die Mutter und Patronin der Witwen**, mit den Thronen und Herrschaften und mit der ganzen himmlischen Heerschar verherrlichen und Eure Barmherzigkeit lobpreisen ohne Unterlass: Heilig, Heilig, Heilig...

## **Kommunionsgebet (Is. 17,17)**

Lernt Gutes tun! Trachtet nach Recht, helft den Unterdrückten, schafft den Waisen Recht, führt der Witwen Sache!

## **Schlussgebet**

Barmherzigste Mutter, Du öffnest für uns Deine Arme weit, und Deine Hände sind voll von allen Gnaden und Gaben. Dein mütterliches Herz möchte uns mit allem Beschenken, was wir brauchen. Durch Deine Güte dazu ermuntert, wenden wir uns vertrauensvoll an Dich. Liebevoller Mutter gewähre allen Witwen und Waisen auf der ganzen Welt die leibliche und geistige Hilfe für Zeit und Ewigkeit. Durch Adonai-Jesus.